

Das alte Haus

Das alte Haus

Das Haus mehr als 200 Jahre alt. Gebaut, nicht um selber darin zu wohnen, sondern für andere Leut. Das Erdreich feucht und moorig, deshalb das Bauen schwierig. Vorsichtshalber wurde es auf Pfähle gestellt. Arbeitsleute an der Zahl recht viel, wurden rasch herbeigeholt.

Um mit Hacke und mit Schaufel tiefe Löcher auszuheben. Dann auch schon mal, nicht unbedingt bestellt, ein längerer verstorbener Krieger sich als Leiche dazu gesellt.

Mit viel Mühe und viel Fleiß war das Ziel bald erreicht. Dieses hatte leider auch seinen Preis. Manch einer auf der Strecke blieb. Die Arbeit, die verrichtet, so zum guten Zweck antrieb. Zimmerleute und die ganze Handwerksmeute haben sich bemüht, dass das Haus zu stehen vermag, bis heute. Viele Menschen gaben sich die Klinke in die Hand. Zogen ein und zogen um.

In der Zeit vor vielen Jahren hatte sich in unserer Stadt einiges zugetragen. Die Schweden waren da gewesen, in Büchern kann man dieses lesen. Sie haben nicht nur geschossen, haben Frieden mit uns geschlossen. Ein Speicher in unserer Stadt bekam ihren Namen.

Fast jedes Jahr feiern wir deswegen ein Fest, das uns an vergangene Zeit erinnern lässt.

Ob sie in dieses Häuschen eingezogen, konnte man leider nicht mehr belegen.

Das alte Haus mit soviel Geschichte hält nun nicht mehr immer dichte. Wenn der Sturm und der Wind um die Ecken pfeifen, fängt es an zu Knarren und zu Keifen. Seit nun schon mehr als 200 Jahre steht dieses etwas schiefe Haus fest im Erdreich, tagein und tagaus.

Man kann sicher sagen, dass auch in den nächsten hundert Jahren die Sonne wird über diesem Häuschen scheinen.

© Soso

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)